

Hohes Niveau auf der Anlage an der Kienbachstraße

Tennis Die Männer des TEV Fellbach spielen in der Oberliga ebenso daheim wie die Frauen in der Verbandsliga. *Von Thomas Rennet*

Wer in der Oberliga der Tennis-spieler den Abstieg vermeiden will, muss drei oder vier seiner Begegnungen für sich entscheiden. Das ist ein bisschen gnadenlos, weil in der Oberliga überhaupt nur jeweils acht Mannschaften eine Gruppe bilden. Drei davon werden nach unten durchgereicht. In etwa ist das so, als kämen der Fußball-Bundesliga mal eben sieben der 18 Mannschaften abhandeln. Der TEV Fellbach hat vor der Pfingstpause einmal verloren und einmal gewonnen. Fehlen noch zwei bis drei Siege bis zu den Sommerferien. Ungeschick ist dabei, dass die Akteure um den Spitzenspieler Guido Tröster bei nächster Gelegenheit wohl eher nur eine geringe Chance haben werden auf den nächsten Erfolg.

Am Sonntag, 10 Uhr, erwarten sie zum Start der zweiten Saisonphase die Gäste vom TC Oberstenfeld, die gute Lust haben, in die Württembergliga zurückzukehren. Der Club, für den Guido Tröster früher aufgeschlagen hat, steht bisher noch ohne Niederlage da. Überraschend ist das nicht, weil der dritte Fellbacher Gegner aufspielstarke Fachkräfte setzen kann wie den Kroaten Luka Zaninovic, den erstligaerfahrenen Florian Nufer oder den Kapitän Steffen Gundermann. Für eine reelle Chance muss den Gastgebern an der Kienbachstraße schon Außergewöhnliches gelingen. Daran versuchen will sich auch Jakub Vitek an Position zwei. Der tschechische Mitspieler, nach einer Schulteroperation seit rund einem Monat wieder im Training, gibt am

Sonntag seinen Einstand in dieser Saison. In den vergangenen beiden Jahren hat er sechs seiner acht Einzel für den deutschen Verein seiner Wahl gewonnen. „Ich bin froh, dass Jakub wieder dabei sein kann“, sagt der Fellbacher Cheftrainer Armin Maute. „Das Spiel gegen den TC Oberstenfeld wird schwierig. Aber das heißt ja nicht, dass wir es abschenken werden.“

Mit Jakub Vitek und Guido Tröster werden Christoph Gayer, Philipp Hesse, Michael Krummeich und Marvin Class am dritten Spieltag das Fellbacher Team bilden. Sebastian Gayer wird als Gast einer Hochzeit am Samstag in Dresden tags darauf höchstens für ein Doppel verfügbar sein. Der Kapitän Philipp Seibold hilft der zweiten Vertretung des TEV, die am Sonntag, 10 Uhr, in der Bezirksliga beim STC Schwäbisch Hall II dem Aufstieg einen wesentlichen Schritt näher kommen will. Weder für die erste noch für die zweite Mannschaft kommt der US-Student Valentin

Bayh infrage, der dem TEV an sich für die zweite Phase der Runde zugesagt hatte, jetzt aber seine Heimkehrpläne storniert hat. „Er bleibt den Sommer über in den USA“, sagt der Sportwart Peter Seibold.

Fest zählen kann der 30-Jährige auf die versiertesten Tennisspielerinnen des TEV Fellbach. Am Sonntag, 10 Uhr, kommt daheim gegen den TEC Waldau III erneut die Besetzung vom Auftakterfolg gegen den TC Lauffen III (9:0) zusammen: Janina Scheffbuch, Bonnie Becker, Michaela Pechova, Cornelia Rommel, Marina und Leah Seibold. „Besser können wir nicht aufstellen“, sagt Armin Maute. Das trifft sich gut: Der Waldauer Bundesliga-Nachwuchs ist in der Verbandsliga der spielstärkste Mitbewerber um den Oberliga-Aufstieg. Schon der Liga-verbleib ist ein hohes Ziel für die zweite Formation der TEV-Frauen, die ebenfalls in der Verbandsliga, aber in einer anderen Gruppe angesiedelt ist. Noch sieglos, erwartet sie am Sonntag, 10 Uhr, die TSG Backnang.



Zwei, die wieder aus Tschechien anreisen werden: Jakub Vitek verstärkt am Sonntag die Männer des TEV Fellbach, Michaela Pechova die Frauen.